

# Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 07 / 2018

Lünne, den 9. April 2018

## 7-1: Kartoffelbeize: die wichtige Versicherung gegen Rhizoctonia!

Beizart	empfohlenes Mittel	bei 2,5 to/ha	Hinweis
Flüssigbeize:	<b>Moncut</b> flüssig	0,5 l/ha	
Flüssigbeize:	<b>Risolex</b> flüssig	1,5 l/ha	evtl. + 0,33 l/ha Cuprozin FL (Kupfer)
Flüssigbeize:	<b>Monceren Pro</b>	1,5 l/ha	incl. Wirkung gegen Silberschorf
Flüssigbeize + Insektizid	<b>Monceren G</b> flüssig	1,5 l/ha	(incl. Gaucho gegen Blattläuse)

**Allgemeiner Hinweis:** Die bodenbürtige Krankheit **Rhizoctonia** (= Wurzeltöterkrankheit) ist in unseren Böden allgegenwärtig und tritt in regelmäßigen Abständen immer wieder mal mehr oder weniger in Erscheinung. Die

Beize gegen diese Krankheit ist neben der guten Pflanzgutqualität die wichtigste Versicherung für einen guten Start der jungen Kartoffelpflanze. Die Beize kann jedoch nur die Mutterknolle schützen.

## 7-2: Mais-Unterfuß: 2 dt/ha U7E oder U7A sind die neuen Standarts

### Mais-Unterfußdünger-Programm 2018:

Name	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Bor	S	Hinweis
mit 12 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> – Empfehlung 2 dt/ha					
U12	22	12	0,3		mit KAS
U12A	22	12	0,3	8	mit ASS
U12E	22	12	0,3	8	mit Entec
mit 7 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> – Empfehlung 2 dt/ha					
U7A	23	7	0,3	9	mit ASS
U7E	23	7	0,3	9	mit Entec

**U7E** = 7% Phosphor + 23 % N + 0,3% Bor + 9% Schwefel. Das „E“ steht für Entec, („A“ für ASS), welcher dann anstatt KAS zugemischt wird. All diese Dünger enthalten

0,3% Bor. Es sind aber nur unsere Vorschläge. In Lünne, Leschede und Freren können wir individuell ihre ganz eigene Mischung zusammenstellen. Es ist aber immer mal möglich, daß auf einem Lager ein N-Dünger fehlt, also lieber mal kurzfristig nachfragen.

Auf unseren Lägern in **Salzbergen** und auch in **Messingen** werden wir zur Abholung den **U7E** dort zu Anfang liegen haben.

Weitere Hinweise zur Unterfußdüngung mit weniger P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> finden Sie in Infoblatt Nr.6 (auch auf unserer Internetseite zu finden).

## 7-3: Grünland: Vogelmiere und Hirtentäschel mit 1l Taipan bekämpfen

Aktuell ist im Grünland **Taipan** mit einer max. Aufwandmenge von 1,8 l/ha zugelassen. Die Wartezeit beträgt 21 Tage. Zur Bekämpfung von Vogelmiere und Hirtentäschelkraut

genügt bei schönem Wetter aber 1 l/ha. Zur breiten Unkrautbekämpfung incl. Ampfer empfehlen wir 2 l/ha **Ranger** (Wartezeit 14 Tage) Gewässerabstand beider Produkte 1 m.

## 7-4: Wintergetreide: Unkrautbekämpfung abschließen

Die Sonne setzt sich endlich durch und auch die Temperaturen ziehen an. Wir hoffen, daß der Frühling weiter anhält, damit die Getreide-

bestände ihren Rückstand flott wieder aufholen. Noch nicht erledigte **Unkrautbekämpfungen** sollten nun erledigt werden.

## 7-5: Wintergerste: Mangan-Blattdüngung bei nesterweiser Aufhellung

**Wintergerste:** Wenn auch nicht so ausge-

prägt, wie in anderen Jahren, weisen einzelne

Gerstenbestände wieder nesterweise Aufhellungen auf, die trotz Abtrocknen der nassen Ecken und einer mineralischen Andüngung mit Stickstoff **und Schwefel** nicht verschwinden wollen. In diesem Fall zeigt die Gerste wahrscheinlich wieder **Manganmangel** (bzw. Manganfestlegung). Dort wo Nester auftreten, auch wenn diese nur klein sind, sollte eine Blattdüngung mit 1-2 l/ha **Mangannitrat** + 5-15 kg/ha **Bittersalz**, (evtl. +5-15 kg/ha wasserl. Harnstoff) erfolgen. In der Regel werden diese Nester ohne Mangan-Blattdüngung nur größer und die Erträge lassen deutlich nach, so daß diese Maßnahme eigent-

lich immer wirtschaftlich ist. Darüber hinaus ist die Einstellung des passenden pH-Wertes des Bodens ebenfalls wichtig, wobei hier ein zu hoher pH-Wert durch zu viel Kalk kritischer zu bewerten ist, als ein zu tiefer pH-Wert. Wer also die Kalkung entgegen der LUFA-Empfehlung überzogen hat, muß jetzt mehr Blattdünger applizieren. Entgegen früherer Beobachtungen findet man mittlerweile auf Sandböden auch immer öfter mal richtigen Manganmangel mit Bodengehalten in A, so daß man hier auch in anderen Getreidearten, wie Roggen und Triticale erste Manganspritzungen empfiehlt.

### 7-6: **Winterweizen + Triticale: Cycocel + Mehltauvorbeuge**

In den ersten Weizenbeständen kann bald eine Cycocel-Vorlage mit 0,7 bis 1,0 l/ha CCC platziert werden. Dies ist für Sorten, wie **Elixer** oder die Hybridsorte **LG Alpha**, die mit einer 6 im Lager als eher lageranfällig eingestuft sind, dringlicher als für die anderen Sorten unserer Schwerpunkt Empfehlung, wie z.B. Sherrif, Henrik, Imposanto und Benchmark, die mit einer 4 im Lager eine mittlere Standfestigkeit aufweisen. Häufig genügt bei diesen zuletzt genannten Sorten eine Kurzspritzmaßnahme zusammen mit der T1-Spritzung zum 1.-2. Knoten, was wir etwa in der 16. KW erwarten, soweit das Wetter mitspielt. Auch sind diese Sorten nicht so anfällig gegenüber Mehltau, was man von Elixer im letzten Jahr nicht unbedingt sagen konnte. Daher empfehlen wir hier, wie evtl. auch bei LG Alpha, den Zusatz von 0,2 l/ha **Talius**, welche dann einen lang andauernden vorbeugenden Schutz gegen Mehltau bietet. Wer auf Nummer sicher gehen will kann diese Doppelmaßnahme aber auch in den anderen Sorten platzieren. Wir werden in diesem Jahr zur T1-Spritzung neben **Capalo** (ca. 1,6 l/ha mit 5 m-Abstandsaufgabe bei 90%-Düsen) für alle Getreidearten auch ein Paket anbieten, was sich **Prosaro+Talius-Pack** nennt (1l + 0,2l/ha im 5 ha-Pack – mit 1 m Abstand bei 90%-Düsen). Dort, wo ein vorbeugender

Mehltauschutz zur CCC-Spritzung gesetzt werden soll, empfehlen wir das Pack bereits jetzt zu kaufen, und das Talius daraus der CCC-Spritzung zuzumischen. Prosaro bleibt dann für die spätere T1-Spritzung über.

Die anderen Getreidearten inclusive unserer Triticalesorten werden meistens ebenfalls erst gemeinsam mit der ersten T1-Fungizidmaßnahme kurzgespritzt. Lombardo hat mit einer 4 im Lager eine mittlere Standfestigkeit was noch gut ist. Die anderen Sorten sind noch stabiler. Dinaro, Fredro und Barolo können dagegen schon mal eher bei Mehltau schwächeln. Aktuell ist der Krankheitsdruck noch entspannt, wenngleich das schnell von einem Tag auf den Anderen umschlagen kann. Sollte kurzfristig allgemein hoher Krankheitsdruck auftreten, so werden wir in unseren **SMS-Service** davor warnen. Wer noch nicht im Verteiler aufgenommen wurde, möge sich bitte melden. In unserer Empfehlung berücksichtigen wir nur die Sorten, die wir auch in unserer Region verkauft haben. Eine gewisse Vorauswahl an standfesten und vergleichsweise mehltaugesunden Sorten haben wir bei unserer Empfehlung beim Saatgutverkauf bereits getroffen, so daß wir in diesen Bereichen die Situation etwas entspannter sehen, als so manche überregionale Empfehlung dies sieht.